

[zurück zu Updates](#)

SIEHT AUS WIE

# Die Büschesindj



## jüdisch

von Miles  
Mathis

*Erstmals veröffentlicht am 26. September, 2017*

Wie üblich ist dies nur meine Meinung, die auf Recherchen unter Verwendung von Mainstream-Daten auf Mainstream-Sites beruht.

Ich könnte es uns beiden leicht machen und Ihnen sagen, dass *alle* Präsidenten der Vereinigten Staaten Juden waren, aber nur sehr wenige würden mir glauben. Ich denke, dass viele von denen, die alle meine früheren Artikel gelesen haben, mir glauben werden, da ich bereits bei Hunderten von berühmten Menschen Beweise dafür vorgelegt habe. Diese Leser haben mir dabei zugesehen, wie ich jede einzelne Person entlarvt habe, indem ich die gängigen Genealogie-Websites aufsuchte und seitenweise Beweise zusammenstellte. Aber für den Rest von Ihnen werde ich es Person für Person beweisen müssen. Ich bin schon seit vielen Jahren dabei, und es wird noch Jahrzehnte dauern, aber mit der Hilfe meiner Gastautoren werden wir vielleicht irgendwann alle großen Namen finden. Wir können jeden Präsidenten einzeln vorstellen. Heute schauen wir uns die Bushs an, womit wir gleich zwei Präsidenten fallen lassen werden.

Ich weiß, Bush senior sieht nicht jüdisch aus, mit dieser kleinen Nase. Aber wie mir immer wieder gesagt wird, kann man nicht nur nach Nasen urteilen. Und das stimmt auch. Ich urteile nie nur nach Nasen, obwohl ich sie als Anhaltspunkt einbeziehe, wenn sie da sind. Ich schaue von nichts weg. Das ist nur logisch, wissen Sie. Sich zu weigern, auf die Gesichtsform oder die Nase eines Menschen zu achten, um ihn zu identifizieren, wäre so, als würde man sich weigern, auf die Farbe des Gefieders oder die Form der Flügel eines Vogels zu achten, um ihn zu identifizieren.

Zur Einstimmung habe ich mir kürzlich das Buch *Lincoln und die Juden* gekauft und bin diese Woche endlich dazu gekommen, Teile davon zu lesen. Es ist ein großes Hochglanzbuch mit vielen Bildern, das 2015 von Sarna und Shapell geschrieben und von St. Martin's Press veröffentlicht wurde. [Im Gegensatz zu *When Scotland was Jewish* kann man dieses Buch bei Ebay und anderen Quellen mit einem starken Rabatt bekommen. Verstehen Sie das nicht als Werbung. Ich werde Sie wissen lassen, was ich davon halte, sobald ich das ganze Buch gelesen habe.] Sowohl Sarna als auch Shapell geben übrigens zu, dass sie Juden sind. Einige frühe Hinweise in dem Buch haben zu diesem Artikel geführt. Zum Beispiel gibt es vor der ersten Seite eine zweiseitige Karte von Lincolns jüdischen Verbindungen.

Sie ist als Zielscheibe gezeichnet, mit Lincoln in der Mitte, jüdischen Freunden im ersten Kreis, jüdischen Partnern und Unterstützern im zweiten, jüdischen Bekannten im dritten und jüdischen Ernennungen und Begnadigungen im vierten. Fünf Namen befinden sich im ersten Kreis, 14 Namen im zweiten, 55 Namen im dritten und 48 im vierten. Das sind insgesamt 122. Das ist eine Menge jüdischer Verbindungen für einen Präsidenten mit einer Amtszeit, der angeblich kein Jude war, vor allem, wenn man bedenkt, dass es damals angeblich viel weniger Juden in den USA gab. Den Autoren zufolge 1809, gab es zur Zeit von Lincolns Geburt in den USA

nur 3.000 Juden im ganzen Land. Mit unserem heutigen Wissen können wir natürlich sagen, dass das nicht stimmt. Was sie sagen sollten, ist, dass es 1809 vielleicht nur 3.000 *zugelassene* Juden gegeben hat. Aber wir können sicher sein, dass es Zehntausende von Krypto-Juden gab, die auf die Gründung zurückgehen, da wir viele der prominentesten bereits in früheren Artikeln geoutet haben.

Seltsam, dass Salmon Chase nicht auf dieser Liste steht. Er war Finanzminister und dann Oberster Richter, ernannt von Lincoln. Diese Chases werden uns als Episkopale verkauft, aber es ist schwer zu glauben, dass jemand das glaubt. Um zu sehen, was ich meine, *gibt es* einen Mann namens Edward S. Salomon auf der Zielscheibe, also geben sie zu, dass er Jude ist. Nun, Salmon und Salomon sind natürlich nur verschiedene Schreibweisen von Solomon. Die väterliche Linie von Salmon Chase geht über Ithamar Chase, Dudley Chase, Samuel Chase, Daniel Chase und Moses Chase. Einer seiner Vorfahren, ebenfalls Samuel Chase (nicht sein Urgroßvater), war ein Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung und wurde von Washington zum Richter am Obersten Gerichtshof ernannt. Er war der einzige Richter, der jemals angeklagt wurde.

Die Chases sind mit denselben Familien wie die Bushes verwandt, darunter die **Rogers, Ayers, Spragues, Whitneys**, Woods, Warrens, Shermans, Baldwins, Walkers, Carters, **Morses**, Sawyers, Cheneys, Palmers, **Wises**, Owens und Bullocks. Über die Owens ist er mit den **Stanleys** verwandt (siehe unten). Mehrere Linien gehen auf Salem oder Ipswich zurück, darunter die Hulls, die wir in meinem Artikel über Salem gesehen haben. Wir finden auch den Namen **Sayre**, den wir in [meinem Aufsatz über F. Scott Fitzgerald](#) gesehen haben. Das war Zeldas richtiger Name, erinnern Sie sich? Auch der Name **Jellye**, der im Adelsstand vorkommt. Er ist eine Anglisierung von Jelnik oder **Zelnik/Selznick**.

*Die Mutter* von Salmon Chase ist bei Geneanet gelöscht, und es sind keine Eltern angegeben. Bei Wikitree und Geni geht die mütterliche Linie noch eine Stufe weiter zurück, wobei seine Großmutter als Janette Ballock angegeben wird, aber das ist alles. Das ist eine Abwandlung von Bullock. Chase's Urgroßmutter väterlicherseits ist das Ende dieser weiblichen Linie, und sie wird als Sarah Sawin bei Geni und Sarah Jones bei Wikitree angegeben. Das könnte eine Verfälschung von Sawyer sein. Tim Dowling bei Geneanet führt uns ein paar Generationen weiter zurück, zu Bridget Bellamy. Aber wir müssen uns fragen, warum Chase's Abstammung so geschrubbt ist, besonders auf der Seite seiner Mutter. Haben es die Episkopalen wirklich nötig, ihre Frauen so zu schrubben? Würden Sie erwarten, dass die Großmutter des Obersten Richters in der Geschichte unbekannt ist? Das war nicht zur Zeit Cäsars, das ist erst ein paar Jahre 150 her.

Das bedeutet, dass Chase nicht nur ein Cousin der Bushs war, sondern auch ein Verwandter von Lincoln selbst und seiner Frau Mary Todd. Obwohl uns gesagt wird, dass Chase Anwalt war, stammte er aus einer großen Bankiersfamilie, weshalb er zum Finanzminister ernannt wurde. Bei Wiki erfahren wir,

Chase sorgte dafür, dass die Union Schulden verkaufen konnte, um die Kriegsanstrengungen zu finanzieren. Er arbeitete mit [Jay Cooke & Company](#) zusammen, um den Verkauf von Kriegsanleihen der Regierung im Wert von 500 Millionen Dollar (bekannt als 5/20s) in 1862.

Jay Cooke & Co Investment Bank wurde von Jay Cooke, William Moorhead, H.C. Fahnestock und Edward **Dodge** gegründet. Cookes Mutter war eine Carswell und seine Frau war Dorothea **Allen**. Michael Meir Allen und Julian Allen sind in dem Buch *Lincoln and the Jews im Kreis Appointments and Pardons* als Lincolns Zielpersonen aufgeführt. Eine Indexsuche ergibt, dass Michael Allen ein Spirituosenhändler und angeblicher Armeekaplan war - obwohl *er nicht ordiniert war*. Das ist eine interessante Kombination: Schnapshändler und jüdischer Geistlicher. Man erfährt nicht, wozu er ernannt oder wofür er begnadigt wurde. Dasselbe gilt für Julian Allen. Die Schwiegertochter von Jay Cooke war eine Moorhead, was diese Verbindung erklärt. Denken Sie an die Schauspielerin Agnes

Moorhead, die Endora in *Bewitched* spielte. Cookes Schwester hieß Sarah Esther. Eine andere Schwester heiratete Charles **Barney**, man denke an Smith-Barney. Unter ihren Kindern finden wir eine Esther **Watts** und eine Emily Bronaugh von **Hiller**. Oho! Siehe [meinen Artikel über Hitler](#), in dem ich zeige, dass er eigentlich ein Hiller ist. Emily's

Ehemann war Friedrich von Hiller (gest. 1931), der natürlich bei Geni gelöscht wurde. Aber er könnte ein Sohn oder Enkel des jüdischen Komponisten Ferdinand von Hiller (ursprünglich Hildesheim) gewesen sein. [Eine weitere Suche](#) nach diesem Jay Cooke ergibt, dass seine Enkelin Caroline Robert Wilden **Bush** geheiratet hat. Sie sehen also, wie diese Dinge zusammenkommen. Zu ihren Nachkommen gehören Walters, Kings, Franks, Nixons und **Judds**. Was den Namen Dodge angeht, so haben wir ihn schon oft gesehen, zuerst in meinem Artikel über Mabel Dodge Luhan. Sie waren auch eine der Familien.

Jay Cooke verkaufte zur Finanzierung des Bürgerkriegs Krieganleihen im Wert von fast 1,5 Milliarden und wurde dadurch so obszön reich, dass er später selbst vom Kongress der Korruption beschuldigt wurde. Das Finanzministerium verhinderte jedoch erfolgreich jede Untersuchung. Wer war Schatzmeister? Salmon Chase. Es war ein Spiel mit dem Feuer, denn Cooke unterstützte Chase später, als dieser für das Amt des Präsidenten kandidierte.

Womit wir wieder bei ihm wären. Chase's Gesicht erschien auf der ersten US-Bundeswährung. Dies, weil er das moderne System der Banknoten einführte. Natürlich wird das alles in den üblichen Biografien beschönigt, aber in Wirklichkeit war Chase der wichtigste Mann der Banker in Washington. Der Bürgerkrieg war, wie jeder andere Krieg auch, eine Gaunerei. Er diente dazu, dem Land Geld zu leihen, um den Krieg zu führen, und diese Darlehen waren natürlich hoch verzinst, wodurch sich Privatbanken und Bankiersfamilien wie die Chases enorm bereicherten. Es heißt, die Chase Bank sei nach Salmon Chase benannt worden, aber er habe nichts mit ihrer Gründung im Jahr 1877 zu tun gehabt. Glauben Sie das, wenn Sie müssen, aber ich persönlich glaube, dass die Bank weiter zurückreicht und Chase einer ihrer Gründer war. Wiki räumt ein, dass Chase mit John Purdue, dem Gründer der Lafayette Bank im Jahr 1869, "zusammengearbeitet" hat, es ist also nicht so, dass Chase nichts mit dem Bankgeschäft zu tun hatte. Purdue war der Hauptlieferant von Schweinefleisch für die Unionsarmee, man sieht also, wie das funktionierte. Wiki räumt ein, dass die Einrichtung des US National Banking System Chase's "eigene besondere Maßnahme" war, Chase war also nicht nur ein Anwalt. Wie alles andere auch, wurde diese ganze Geschichte geschrubbt, und wir werden sie ein anderes Mal wieder aufrollen müssen. Aber wir können sicher sein, dass die Chases schon vor der Geburt von Salmon Chase in das Bankgeschäft involviert waren.

Damit wollte ich Ihnen zeigen, dass viele der jüdischen Freunde und Mitarbeiter von Lincoln, darunter auch die prominentesten, nicht in die Liste von "*Lincoln und die Juden*" aufgenommen wurden. Sie müssen also verstehen, dass die Zahl zwar 122 groß aussieht, aber in Wirklichkeit nur ein Bruchteil der tatsächlichen Zahl ist. Da das Buch von Juden geschrieben wurde, können wir davon ausgehen, dass der Hauptgrund für seine Veröffentlichung eine Irreführung war. Es stellt einige der kleineren Akteure als jüdisch dar, während es die großen Hunde wie Salmon Chase aus den Augen lässt. Natürlich hält es auch Lincoln selbst aus dem Blickfeld, denn nur wenige Leser werden sich fragen, ob Lincoln selbst Jude war.

Wie auch immer, die 48 Ernennungen und Begnadigungen sind vielleicht am aufschlussreichsten. In vier Jahren und einem Monat im Amt hat Lincoln 48 Juden ernannt oder begnadigt? Wussten Sie das? Können Sie das mit Ihrem bisherigen Wissen über Lincoln in Einklang bringen? Ich kann es nicht. Wir können davon ausgehen, dass viele oder die meisten von ihnen im Bank- oder Finanzwesen tätig waren, warum also sollte Lincoln so viele jüdische Bankiers begnadigen? Das passt nicht wirklich zu der ganzen Greenback-Geschichte, die uns erzählt wird, oder? Aber [ich habe Ihnen bereits bewiesen](#), dass Lincoln nicht so war, wie man es Ihnen erzählt hat, also lassen Sie uns weitermachen.

Was mir auffiel, waren einige der einzelnen Namen auf der Zielscheibe. Ja, wir haben die erwarteten Levis, Mayers/Myers, Kohns/Cohens, Hirshes, Liebermans und Isaacs. Aber wir finden auch einige andere Namen, die Sie vielleicht nicht erwarten (es sei denn, Sie sind ein treuer Leser von mir): Miller, Lewis, Jones, Rice, Hart, Wise, Philips, Joel und Foreman. Die meisten Menschen denken bei diesen

Namen nicht an Juden. Die Zielscheibe selbst sagt uns jedoch, wie wir einen dieser Namen lesen können. Es gibt dort *zehn* Männer mit dem Nachnamen **Jonas**, und sie sind (aus zunächst unbekanntem Gründen) fett gedruckt, so dass wir annehmen können, dass Jones eine Variante von Jonas ist. Bei meinen früheren Nachforschungen über die Jones aus Wales war mir dieser Zusammenhang nicht aufgefallen. Meine Leser werden erkennen, dass Miller eine Variante von Muller ist, und dass Philips mit dem niederländischen Philips (Philips Electronics) verbunden ist,

welche Familie mit Karl Marx verwandt ist, usw.). Lewis haben wir in meinem Referat über C. S. Lewis getroffen. Rice haben wir schon mehrmals behandelt. Hart, Foreman und Wise haben wir noch nicht untersucht. Der Nachname Joel gehört zu einem Ephraim Joel, aber er erinnert uns an Billy Joel, der früher als Italiener durchging, jetzt aber zugibt, dass er auf beiden Seiten jüdisch ist.



Ein weiterer interessanter Fund auf der Zielscheibe ist Charles Bernays. Das sagt uns, was wir von dem Propagandisten Edward Bernays zu halten haben, sofern wir es nicht schon wussten. Natürlich gibt Wikipedia zu, dass Edward der Enkel des Oberrabbiners von Hamburg war, was ein Hinweis hätte sein sollen, aber nicht jeder liest Wikiseiten.

Aber der Grund, warum ich heute hier bin, ist der interessanteste Name auf der Zielscheibe: **Isidor Bush**. Er ist als jüdischer Mitarbeiter von Lincoln aufgeführt. Ooooo! Was könnte das bedeuten? Natürlich werden uns die Mainstream-Historiker sagen, dass er nicht mit dem aktuellen Bush-Clan verwandt ist, aber wann haben sie uns jemals die Wahrheit über irgendetwas gesagt? Wie groß sind die Chancen, dass wir sie bei einer weiteren Lüge erwischen?

Wir beginnen mit einem Blick auf die Genealogie von George Bush (beide). Obwohl sie auf den gängigen Websites wie Geni teilweise gelöscht ist, [kann man sie auf Wargs.com](#) in vollem Umfang [finden](#). Zumindest war das so, bis die Seite vor kurzem vom Netz genommen wurde. Die Seite war so lange online, bis ich einen Link zu ihrer Seite über John Kerry gesetzt habe, woraufhin sie plötzlich aus dem Internet verschwand. Glücklicherweise können Sie diese Seiten noch in der Wayback Machine finden.

Bevor wir weitermachen, möchte ich Sie an Kerrys Seite auf Wargs.com erinnern, die ich Ihnen in meinem Beitrag über [Marx' Frau](#) verlinkt habe. Dort haben wir festgestellt, dass er mit so ziemlich jeder berühmten Person der letzten zwei Jahrhunderte verwandt ist, einschließlich der meisten Präsidenten. Mehr noch, das jüdische Magazin *Forward* gab zu, dass Kerry eigentlich **ein Kohn** war, **aus der Priesterklasse**. Sein Großvater änderte den Namen von Kohn in Kerry. Interessant, da wir im Umfeld von Abraham Lincoln einen Abraham Kohn auf der Zielscheibe sahen. Dieser Kohn war als Teilhaber aufgeführt. Er ist auch ein Vorfahre von Kerry. Es gab auch einen Jacob Cohen und einen George Kuhne auf der Zielscheibe. Außerdem ist Kerry durch seine Großmutter väterlicherseits Lowe jüdisch. Auch durch seine Mutter Forbes. Der letzte Teil wird geleugnet, aber ich habe gezeigt, dass die mütterliche Linie auf eine Frau **Symonds** aus Salem zurückgeht. Symonds kommt von dem hebräischen *shim* und ist eine Variante des Nachnamens Simon. Denken Sie an Paul Simon, Carly Simon, usw. Weiter hinten in derselben Linie finden wir einen Shattucks, was eine weitere Bestätigung ist. Wir finden auch die Fischers, die **Chases**, die Robinsons, die Ayers, die Phelps, die Frosts und die **Sheppards** in den Linien von Kerry. Warum ist das hier von Bedeutung? Weil Kerry auch mit den Bushs verwandt ist. Wenn Kerry jüdisch ist und mit all diesen Leuten verwandt ist, dann ist es auch Bush. Und wenn Kerry in vielen Linien jüdisch ist und mit ihnen verwandt ist, sind sie wahrscheinlich auch jüdisch.

OK, zurück zu Bush. Bevor wir zu den anderen Namen in der Genealogie kommen, sollten wir beachten, dass der Name Bush sehr schnell verschwindet, wenn wir zurückgehen. Obwohl die

Genealogie bis zu den 12g-Großeltern zurückgeht, sind die Bushs mit 4g verschwunden. Nummer 128 Timothy Bush, der 1815 starb, ist der letzte aufgeführte Bush. Seltsam, denn das ist der Zeitpunkt, zu dem Isidor Bush auf der Bildfläche erscheint.



Beachten Sie, dass Timothys Frau als Deborah **House** aufgeführt ist und dass die Orte zu diesem Zeitpunkt **Lebanon**, CT, und **Hebron**, CT, sind. Nur ein Zufall, oder? Das führt uns zu thepeerage.com, um den Nachnamen House zu überprüfen. Und siehe da, wir finden nicht nur 26 Houses in der Peerage, sondern auch [diese Deborah House](#). Wir finden auch *diesen* Timothy Bush. Warum sind also George Bushs 4g-Großeltern im britischen Adelsstand? Anhand der Links zu diesen Namen lässt sich das nicht sagen. Der einzige Hinweis, den wir finden, ist Deborah House' Mutter Deborah **Guild**, Tochter von **Israel Guild**. Er ist das Ende der Linie, aber wir können davon ausgehen, dass er jüdisch ist. Guild ist eine Variante von Gold/Gould/Goold, usw. Aber wenn wir uns anderen Häusern im Adelsstand zuwenden, finden wir sie durch Heirat mit den **Seymours** und **Stewarts** verbunden, einschließlich Admiral Keith Stewart, dem 6<sup>th</sup> Earl of Galloway. Auch mit den **Russells** und **MacKenzies**. Außerdem mit den Leveson-Gowers, Noels, Montagus (Herzöge von Montagu) und Manners (Herzöge von Rutland). Die Montagus verbinden die Bushes mit George Washington.

Dies führt uns natürlich zu einer Überprüfung der Bushs im Adelsstand. Es gibt 112 Bush/Busches. **Darunter George Herbert Walker Bush**. Warum ist er im britischen Adelsstand? Unmöglich zu sagen. Es könnte an seiner Frau Barbara **Pierce liegen**, die allerdings nicht mehr auftaucht. Es gibt Pierces101 im Adelsstand, darunter Präsident Franklin Pierce. Warum ist er im britischen Adelsstand? Kein Anhaltspunkt. Alle Pierces sind gut durchleuchtet, und sie reichen nicht sehr weit zurück. Der früheste aufgeführte ist Ephraim Pierce aus Rehoboth, MA, geboren um 1670. Seine Frau war Mary **Low**. Wie wir in der Genealogie von John Kerry gesehen haben, ist Low/Lowe ein jüdischer Name. Ephraims Sohn Mial Pierce heiratete **Judith** Round. Aber auch hier gibt es keinen Hinweis darauf, warum diese Leute aus MA im britischen Adelsstand vertreten sind.

Kehren wir also zu den Bushes zurück. Wir finden eine weitere Verbindung der Bushes in der Peerage zu den Russells, was darauf hindeutet, dass sie mit den Presidential Bushes identisch sind. Erinnern Sie sich, dass wir oben die Bushes und Houses in den Staaten in Verbindung mit den Russells gefunden haben. Nun, um 1870 finden wir einen Reverend Paul Bush im Adelsstand, der [Avarilla Cromwell Russell](#) heiratet. (Was uns natürlich auch mit den Cromwells in Verbindung bringt). Leider sind diese Leute ziemlich durchforstet, ohne Eltern für einen der beiden und ohne Orte. Aber wir wissen, dass ihr Sohn James **Graham** Bush eine Cousine heiratete, Esther Hastings **Warner**. Wir wissen, dass sie eine Cousine war, weil ihr Vater Maj. Ashton **Cromwell** Warner war. Weitere Nachforschungen ergeben, dass diese Grahams die Graham Baronets sind, da sie durch Heirat mit diesen Bushs verbunden sind. Dies führt uns zu einer wichtigen Aktion im Adelsgeschlecht, denn der 2<sup>nd</sup> Baronet heiratete eine **Johnstone**. Die Johnstones waren zu dieser Zeit Earls of Hartfell. Sie bringen uns unmittelbar mit den **Douglases** und **Kerrs in Verbindung**. Die Douglases waren die Earls of Queensbury und die Kerrs waren die Earls of Lothian. Und dies führt uns unmittelbar zu den Flemings, Gordons, Scotts, Maxwells, **Kennedys**, Hamiltons, Leslies, Keiths, Lindsays, Crichtons und Montgomeries.

Wir haben also gesehen, dass die Bushs in den USA jetzt zum Adelsstand gehören und das schon seit vielen Jahrhunderten. Aber woher kamen die Bushs vor Timothy? Im Adelsverzeichnis finden wir seinen Vater Richard, der 1732 in Bristol, Rhode Island, starb. Dann eine Sackgasse. Wir müssen zu seiner Frau Mary Fairbanks wechseln. Ihre Mutter ist Mary Penfield und ihre Großmutter ist Deborah **Shepard**, was uns vielleicht weiterhilft.

-...da wir in Kerrys Zeilen Sheppards gesehen haben. Ansonsten sind wir gegen eine Wand gefahren, was kein Zufall zu sein scheint. Diese Orte haben uns kommen sehen.

Bei der Suche nach den Shepards in der Peerage ist der erste interessante Treffer Finlay Johnson Shepard, der Helen Miller **Gould** heiratete. Sie 1913. war die Tochter von Jay Gould, einem Eisenbahnmagnaten und Industriellen. Erinnern Sie sich daran, dass wir bereits oben in der Genealogie von George Bush auf den Namen Gould gestoßen sind. Wir haben den Namen Miller auch im jüdischen Zielgebiet um Lincoln gesehen. Jay Gould war der Sohn von John **Burr** Gould und Mary

**Moore.** Burr verbindet uns mit Aaron Burr und Moore ist ein weiterer Name aus den Familien, die ich untersucht habe. Die Tatsache, dass Burr mit einem prominenten Gould in Verbindung steht, ist ein weiterer Grund für die Annahme, dass *er* Jude war. Die Tochter von Jay Gould heiratete den Duc de **Talleyrand**. Sein Enkelsohn heiratete eine

## Speck.

Das nächste interessante Ergebnis unserer Suche nach Shepard ist Oscar Shepard aus dem Adelsstand, der 1899 Georgina Cerise **Eyre** heiratete. Sie war die Tochter von John Eyre und Clara **Dunham**. Zur Erinnerung: Obamas Mutter ist eine Dunham. Die Eyres/Ayres wurden immer wieder gesehen, auch in Salem. Wir haben sie auch gerade in der Genealogie von John Kerry gesehen. Die Urgroßmutter von John Eyre war Anne Daly, die Tochter von Joanna **Gore**. Die Eltern von Joanna Gore waren Arthur Gore, 1<sup>st</sup> Earl of Arran, und Jane **Saunders**. Janes Vater war Richard Saunders, geboren um 1680. Erinnern Sie sich, [ich habe kürzlich gezeigt, dass Ben Franklin](#) seinen *Poor Richard's Almanack* nicht nur als Richard Saunders unterzeichnete, sondern auch ein Saunders aus dem Adelsgeschlecht *war*. Die Saunders waren nicht nur eng mit den Gores, sondern auch mit den **Goolds verwandt**. Wir haben in früheren Beiträgen gesehen, dass Arthur Saunders Gore, 2<sup>nd</sup> Earl of Arran, Christiana Goold, Tochter von Caleb Goold, heiratete. Ein Teil des Geldes der Saunders/Gore stammt also von den Goolds. Es ist das dritte Mal, dass wir diesen Namen in drei verschiedenen Varianten sehen. Guild/Goold/Goold.

In der Zeit der ersten Bushs finden wir einen weiteren Shepard im Adelsstand, und diesmal heiratet er a. . . **Pratt**. Dies war um 1650. Diese Pratts sind gestrichen, aber eine Suche nach den Pratts des Adelsgeschlechts findet 333 von ihnen. Damals [heirateten sie die Hamiltons](#), was bestätigt, dass wir die richtigen Leute haben. Das waren die Hamiltons, Earls of Abercorn. Sie waren auch mit den Hannays und **Stewarts** verwandt. Der ranghöchste Pratt dieser Zeit war Charles Pratt, 1<sup>st</sup> Earl Camden, der 1766-1770, also unmittelbar vor dem Revolutionskrieg, Lordkanzler war. Außerdem war er von 1782 bis 1794 Lordpräsident des Geheimen Rates. Dieser Charles Pratt arbeitete mit Benjamin Franklin bei der Abfassung mindestens einer wichtigen Rede zusammen (New England Trade and Fishery Bill von 1775).

Kehren wir also zurück zur Genealogie von George Bush. Um 1800 waren zwei seiner 3g-Großeltern Samuel Prescott **Phillips** Fay und Harriet **Howard**. Beachten Sie das Phillips. Beachten Sie auch den Namen Howard, der mit etwa 1.600 Einträgen ein weiterer großer Name in der Peerage ist. Die Howards in George Bushs Linie gehen auf Edward Howard zurück, der um 1664 in Devonshire geboren wurde. Zu dieser Zeit waren die Howards in England die Herzöge von Norfolk, aber die Familie besaß Land in ganz England. Sie waren auch die Earls of Arundel, die Earls of Carlisle und die Earls of Suffolk. Ich habe keine eindeutige Verbindung zwischen ihnen und unserem Edward Howard gefunden, aber das heißt nicht, dass es keine gibt. Auf jeden Fall sind diese 3g-Großeltern von Bush aus einem anderen Grund interessant. Ihre Enkelin Lillie Moulton heiratete den Grafen Frederick **Raben- Levetzau**. Offensichtlich jüdisch. Nicht nur das, [eine Recherche über ihn](#) zeigt, dass er dänischer Außenminister und einer der größten Grundbesitzer Dänemarks war. Er war Direktor der Landmann Bank, der heutigen Danske Bank, der größten Bank Dänemarks.

Wild Bill Hickok war über die Butlers ein Cousin der Bushs. Erinnern Sie sich an das Bild von Hickok:



Dieses Mal möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Nase lenken, die man als jüdische Standardnase bezeichnen könnte. Vergleichen Sie sie zum Beispiel mit der Nase von John Lennon.

Über seinen Vorfahren Simon Newcomb ist George Bush mit dem Genealogen John Sparhawk **Wurts** verwandt. Wurts ist eine Variante des Namens Wertz, der häufig jüdisch ist. Das erinnert uns an Wirt Walker, einen engen Verwandten von Bush. Dies erinnert uns daran, dass der Name Wirt wahrscheinlich auch von Wirtz/Wertz abstammt.

Über seinen Vorfahren John May ist Bush mit Charles Bonaparte verwandt, dem US-Generalstaatsanwalt und Marineminister unter Teddy Roosevelt. Damit sind die Bushs natürlich auch mit Napoleon verwandt, der, wie ich Ihnen [in meinem Artikel über ihn](#) gezeigt habe, Jude war. Über Samuel May sind die Bushs mit dem Duc de Richelieu verwandt. Richelieu heiratete Mays Urenkelin Elinor Douglas **Wise**. Erinnern Sie sich an den Namen von oben? Es war im jüdischen Zielgebiet um Lincoln, wo wir sahen, dass Isaac Mayer Wise Jude war.

Über seinen Vorfahren Gilbert **Livingston** ist Bush mit Hamilton **Fish** verwandt. Fish ist eine Variante von Fisch, und wir sollten jetzt vermuten, dass es in diesem Fall jüdisch ist. Vor allem, wenn man bedenkt, wie er aussah:



Über seinen Vorfahren John Fay ist Bush mit Eli Whitney verwandt (siehe unten). Dies verbindet ihn natürlich mit den Whitneys im Allgemeinen, was uns wiederum viele jüdische Verbindungen beschert.



Da ist wieder diese John-Lennon-Nase, sehr lang mit einem hohen Steg und einer hängenden Nasenscheidewand. Er hat auch die Augen von Paul McCartney, nicht wahr? Das ist kein Zufall: Sie waren alle miteinander verwandt. Sie glauben mir nicht? Sehen Sie sich die Whitneys im Adelsverzeichnis an, beginnend mit [Elizabeth Whitney](#), gestorben um 1763. Sie heiratete Joseph Keeler, dessen Großmutter mütterlicherseits Elizabeth **Stanley** war. Auf [thepeerage.com](#) gibt es keinen Hinweis darauf, warum diese Whitneys im Adelsstand aufgeführt sind, da die Stanleys gestrichen sind. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass es sich um die prominenten Stanleys des Adelsgeschlechts handelt, darunter die Earls of Derby und Kings of Mann. Die Mutter von John Lennon ist eine Stanley. Die Whitneys waren auch eng mit den Eyres/Ayres, Boleyns, Fetherstons und Hamiltons verwandt. Über die Fetherstons waren sie mit den Fitzgeralds verwandt. Sie sind auch mit den Bushes verwandt. Siehe Zeilen 693 und 1386 in Bushs Genealogie. Noch merkwürdiger ist, dass die Zeile 693 in Bushs Genealogie dieselbe Elizabeth Whitney ist, die wir gerade in der Peerage gesehen haben, verheiratet mit Joseph Keeler, dem Enkel von Elizabeth Stanley. Eine Suche nach Stanley in Bushs Genealogie ergibt sogar 29 Einträge, darunter Charles Stanley Gifford, der Vater von Marilyn Monroe, Erle Stanley Gardner und Stanley Ann Dunham, Obamas Mutter. Sie werden sagen, dass das alles Vornamen sind, aber das sind sie nicht. Es sind 26 Nachnamen.

Wir stellen fest, dass einige dieser Stanleys mit den Harts verwandt sind. Sie kennen diesen Namen von den jüdischen Freunden von Lincoln in dem Buch *Lincoln und die Juden*. Eine Suche nach Hart in Bushs erweiterter Genealogie führt zu 22 Einträgen, darunter der Dichter Harold Hart Crane. Außerdem eine Mary Hart, die mit einem Leavitt verheiratet war, drei Elijah Harts (der letzte war der Urgroßvater des Verlegers Charles Scribner) und ein Samuel Hart, Sohn von **Rhoda Judd**.

Nun zurück zu Bushs Genealogie. In seiner wichtigen mütterlichen Linie haben wir eine weitere schnelle Reinigung. Sogar noch schneller als bei Bush. Seine 3g-Großmutter wird als Mary Jane **Sprague** angegeben, aber ihre Eltern sind nicht aufgeführt. [Sprague ist ein häufiger jüdischer Name](#).

Beachten Sie auch, dass es in Bushs Genealogie viele offensichtlich jüdische Namen gibt, und dass diese Namen eher von Frauen stammen. Zum Beispiel: Zeile 243, Maria Suzanna Klein; Zeile 1233, Alida Schuyler; Zeile 1589, Ruth Gold; Zeile 1673, Mary Moss; Zeile 2237, Deborah Jacob. Da sich die Namen von Frauen in der Regel mit der Heirat ändern und die matrilinearen Linien im Judentum am wichtigsten sind, sind diese Linien in der Genealogie sehr wichtig. Die Tatsache, dass wir mehr jüdische Namen sehen, je weiter wir zurückgehen, bedeutet, dass neuere patrilineare Linien, die weniger jüdisch aussehen, ältere matrilineare Linien überdecken, die offensichtlich jüdisch sind. Wir haben dieses Phänomen in allen von uns untersuchten Familien beobachtet, und je näher wir der Gegenwart kommen, desto mehr werden die alten jüdischen Linien durch Namensänderungen,

Ausmerzungen und andere Verschlüsselungen verdeckt.



Beginnen wir also am äußersten Ende von Bushs Genealogie und arbeiten uns zurück, wobei wir auf alle roten Fahnen achten. Der vorletzte Name ist **Manning**, den wir schon einmal gesehen haben. Diese Familie war von Anfang an in Betrügereien verwickelt und ist es immer noch. Denken Sie an Bradley Manning, auch bekannt als Chelsea Manning, Agent des Militärgeheimdienstes, der jetzt ein Doppelprojekt betreibt. Er hat angeblich geheime Daten an Wikileaks weitergegeben und ist jetzt angeblich transsexuell. Ich glaube an beides nicht. Wikileaks ist ein kontrolliertes Leck, die ganze Sache ist also ein Ablenkungsmanöver, und dasselbe gilt für die Transgender-Beförderung, die jetzt in die Höhe schießt. Manning wurde wahrscheinlich nur dazu verdonnert, sich zu verkleiden, um seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen und seine Zeit in der Presse doppelt zu nutzen. Sie haben herausgefunden, dass sexuell verwirrte Menschen mehr Geld ausgeben, also treiben sie dies einfach voran, um ihre Gewinne zu maximieren.

Der nächste Name ist **Hurst**, den wir auch schon oft gesehen haben. Er ist eine Variante von **Bathurst** und wurde später zu **Hearst** umgeschrieben. Mehr dazu in meinem Artikel über Chris Pratt.

Der nächste Name ist **Morse**, und das haben wir bei dem [Lizzie-Borden-Streich](#) gesehen. Lizzies Onkel war ein Morse. Der nächste Name ist **Sherman**, und es gab auch Shermans in dem Borden-Hokuspokus. Denken Sie auch an General Sherman, einen der größten Widerlinge der US-Geschichte. Dann kommen wir zu den **Kings** und **Hutchinsons**. In meiner Arbeit über Marx' Frau Jenny haben wir uns mit den Kings of Texas beschäftigt, die aus krypto-jüdischen Linien in Deutschland stammten. Jennys Bruder war einer von ihnen. Die Hutchinsons waren an den Hexenverfolgungen in Massachusetts beteiligt.

Als nächstes finden wir Jacob Godon/Goudon, offensichtlich jüdisch, mit dem Namen offensichtlich eine Variante von Gould oder Gordon.

Als nächstes finden wir James **Waters**, einen Nachnamen, den wir gesehen haben, als ich Roger Waters von Pink Floyd geoutet habe. Wir fanden heraus, dass es sich wahrscheinlich um eine Variante von Walters handelt.



Wie bei John Lennon habe ich mir auch das Gesicht von Water bis vor kurzem nie wirklich genau angesehen. Aber schauen Sie sich die Länge der Nase an! Waters Abstand zwischen Augen und Mund ist wirklich bemerkenswert und deutet auf semitische Wurzeln hin. Vergleichen Sie seine Gesichtsform mit jemandem wie Sacha Baron Cohen. Sehr ähnlich.

Der nächste Name, der in Bushs Genealogie auftaucht, ist John **Stanley** aus der Zeit um 1600. Wir

haben uns in vielen Zeitungen ausführlich mit den Stanleys beschäftigt, und sie sind wahrscheinlich die größte rote Fahne überhaupt. Sie haben viele der großen Shows des 14<sup>th</sup> letzten Jahrhunderts geleitet und tun es immer noch. Denken Sie an



MorganStanley.

Weiter oben finden wir die Namen **Ruggles**, **Eddy** und Allen. Siehe **Sherman Booth Ruggles** in meinem Artikel über Volksmusik. Dies verbindet uns mit den Booths, einschließlich John Wilkes Booth. *Lincoln und die Juden* gibt zu, dass die Booths Juden waren (S. 206). Sie führten ihre Vorfahren bis nach Spanien zurück und waren somit Marranos. Die Schwester von John Wilkes Booth gab zu, dass ihr Vater die Synagoge besuchte, den Talmud las und betete. In meiner Arbeit über Mabel Dodge Luhan gibt es auch einen Ruggles. Ruggles ist der zweite Vorname von Thomas Pynchon. Eddy haben wir auch schon oft gesehen, angefangen bei den Hexenprozessen in Salem bis hin zum Theosophie-Projekt. Allen ist ein häufiger jüdischer Nachname.

Als Nächstes kommen wir zu dem Namen **Pratt**, den wir in [meinem jüngsten Artikel über Chris Pratt](#) etwas näher beleuchtet haben. Sie stehen hoch im Adelsstand und sind mit allen großen alten Familien verwandt, darunter natürlich auch mit den Whitneys. Denken Sie an Pratt Whitney.

Dann treffen wir auf die **Lowes**, über die wir bereits im obigen Abschnitt über John Kerry gesprochen haben. Dann die **Pierces**, die in den Lizzie-Borden-Schwindel verwickelt waren. Natürlich ist Barbara Bush eine Pierce.

Als nächstes finden wir in Zeile 9770 Robert **Pepper** aus Roxbury, MA. Dies erinnert uns an Major John Pepper, den Leiter der BSC, des amerikanischen Zweigs des britischen Geheimdienstes MI6. Er war der Namensgeber von Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band. Mehr dazu in [meinem Artikel über Lennon](#).

Dann finden wir die **Clarkes** und die **Robinsons**. Die Großmutter von George war eine Robinson. Die Robinsons waren in Salem *und* in den Lizzie-Borden-Schwindel verwickelt. Wir sind so oft auf sie gestoßen, dass ich schließlich meinte, Mrs. Robinson in *The Graduate* sei ein Hinweis auf sie.

Dann stoßen wir auf einen weiteren Goudon/Gouton: Abraham Gouton aus der Threadneedle Street, London. Mit dem Namen Abraham und der Straße gibt es weitere Anhaltspunkte. Threadneedle war, wie der Name schon sagt, das Zentrum des Tuchmacherbezirks. Es ist also ein weiterer Hinweis auf Juden.

Dann haben wir die Baldwins, die Moores und die **Todds**. Wir haben sie alle in früheren Beiträgen behandelt. Die Todds bringen uns natürlich mit Mary Todd Lincoln in Verbindung. Sie stand im Mittelpunkt einer der größten Fälschungen in der amerikanischen Geschichte, da sie mit allen Verschwörern des [fingierten Attentats](#) eng verwandt war. Alle Personen in Bushs Genealogie stammen übrigens aus Salem oder dem nahe gelegenen Ipswich, darunter Richard Waters und seine Frau Joyce -----.

Als nächstes kommen die **St. Johns**, ein weiterer Name aus dem Adelsgeschlecht, der Sinjin ausgesprochen wird, wie der Volleyballspieler Sinjin Smith. Sein richtiger Name ist Christopher St. John Smith, und ja, auch er stammt aus diesen Familien. Es gibt etwa 1.000 St. Johns im Adelsstand, darunter die Baronets von Woodford, die Baronets von Lydiard Tregose, die Baronets von Longthorpe, die Viscounts von Battersea und die Viscounts Bolingbroke. Sie sind verwandt mit den Hamiltons, Beauchamps, Montagus, Beauforts, Nevilles, Tudors, Cecils, Gordons, Spencer-Churchills, Mowbrays, Flemings, Molyneaux, Cavendishs, Pierreponts, Gibbs, Seymours, Herberts, Russells und Stanleys. Tatsächlich ist der Mark St. John in Bushs Genealogie mit Elizabeth Stanley verheiratet, und [beide sind](#) in der Peerage [aufgeführt](#)! Da sie angeblich aus Norwalk, CT, stammen, weiß ich nicht, warum sie im britischen Adelsstand aufgeführt sind.

Dies veranlasst uns, diese anderen Personen in Bushs Genealogie zu betrachten, um zu sehen, ob sie

ebenfalls aus dem Adelsgeschlecht stammen. Wir beginnen mit John Stanley in Zeile 11084, verheiratet mit Susan Lancock. Ja, [er ist im Adelsstand](#). Das gilt auch für ihre Kinder und Enkelkinder, einschließlich der Elizabeth Stanley, die wir gerade gesehen haben und die mit Mark St. John verheiratet ist. Ihre Tochter heiratete einen Keeler, und ihr Sohn heiratete eine Whitney. Alle in Bushs Genealogie.

Was ist mit dem Thomas Morse (Linie 19548) und Margaret King, die wir uns bereits angesehen haben? [Ja, sie sind auch im Adelsstand](#) vertreten.

Als nächstes kommen die Peabodys, Rhodes und Bullocks. Wir haben sie alle schon einmal gesehen, bedeckt mit roten Fahnen. Die Peabodys waren in Salem und an der Gründung der Morgan Bank beteiligt. Sie wissen von den Rhodes. Die neueste Bullock ist natürlich Sandra Bullock, natürlich aus diesen Familien. Sie ist sogar mit ihrem Co-Star in Speed, Keanu Reeves, verwandt, was der Grund dafür sein könnte, dass sie gepaart wurden. Natürlich sind alle in Hollywood eng miteinander verwandt. Stammt der Zachariah Rhodes in Bushs Genealogie aus dem Adelsgeschlecht? [Aber sicher.](#)

Ich denke, das reicht als Grundlage aus. Es sieht so aus, als ob fast jeder in Bushs Genealogie aus dem Adelsgeschlecht stammt. Lassen Sie uns also ein paar weitere Namen aus der Liste herausuchen: **Clements**, was uns wieder zurück nach Salem und weiter zu Mark Twain [Samuel Clemen(t)s] führt. **Goldstone** (Zeile 4398), ein jüdischer Name. **Warren**, den wir bereits oben gesehen haben. **Gates - was** uns zurück nach Salem und weiter zu Bill Gates führt. **Lippincott**, aus der Verlagsfamilie. **Saul** (Zeile 3999), ebenfalls jüdisch. **Hopkins**, ein weiterer prominenter Name aus dem Adelsgeschlecht - denken Sie an Anthony Hopkins. **Ford, Gibbs, Mortimer, Pope, Hinckley**. Beachten Sie den letzten Namen, der die Bushs mit John Hinckley verbindet, der angeblich Reagan erschossen hat. Ich sage "angeblich", weil es ein weiterer Schwindel war. Aber die Bushs und Hinckleys sind seit Jahrhunderten verwandt. Und raten Sie mal, die Mary Hinckley (Zeile 689) in Bushs Genealogie [ist im Adelsstand](#). Sie war mit Samuel Bangs verheiratet, was wie ein weiterer jüdischer Name klingt. Ihr Vater ist ebenfalls im Adelsgeschlecht vertreten, ebenso wie ihr Großvater. Dieser Thomas Hinckley war Gouverneur der Kolonie Plymouth. Seine Frau war **Mary Richards**. Das war natürlich der Name der Figur von Mary Tyler Moore in ihrer Serie. MTM stammt auch aus diesen Familien. Keine Ahnung, warum diese Hinckleys im Adelsstand sind, da sie mit keinem Adeligen verbunden sind. Aber es könnte über die Pápste sein. Die Pápste sind eine prominente Familie im Adelsgeschlecht. Denken Sie an den berühmten Dichter Alexander Pope.

Weitere Namen in Bushs Genealogie sind **Rogers, die** ihn mit den Rockefellers und Standard Oil in **Verbindung bringen**. Auch **Atherton**, ein weiterer Name aus dem Adelsstand, den wir bereits kennen. Die Frau von David Icke war eine Atherton. Die Athertons sind mit den Kennedys verwandt. Die Schwester von Wyatt Earp heiratete eine Atherton, und ich habe Ihnen [in meinem Artikel über den OK Corral](#) gezeigt, dass Earp Jude war. Auch **Carpenter**, siehe [meinen Artikel über Karen](#) Carpenter für einen Einblick in ihre Genealogie. Sie gehen ebenfalls auf Salem zurück.

Werfen wir zum Abschluss noch einen kurzen Blick auf Bushs erweiterte Genealogie auf Wargs.com. Dies sind Personen, mit denen er eng verwandt ist, aber nicht in direkter Linie. Es handelt sich um Cousins und Cousinen, so dass sie mindestens eine Umdrehung in der Ahnenreihe benötigen. Emily Dickinson, George Gallup, Calvin Coolidge, Richard Byrd, Graf Orłowski, Kirk Douglas (Issur Demsky), Montgomery Clift, David Crosby, Jane Wyatt, Hans von Schweinitz, Henry Pellew 6<sup>th</sup> Viscount Exmouth, Prinz Oblensky, Bernard Forbes 8<sup>th</sup> Earl Granard, Gordon Hinckley (Präsident der Mormonenkirche), Joseph Smith, Howard Dean, Brian Wilson, Mike Love, Orrin Hatch, Herbert Hoover, William Taft, Henry Longfellow, Robinson Jeffers, Humphrey Bogart, Jamie Lee Curtis, [Christopher Guest](#) (der übrigens 5<sup>th</sup> Baron Haden-Guest ist - seine Großmutter war eine Goldsmid und gab zu, Jüdin zu sein, was die Hauptaussagen dieses Artikels bestätigt), Winston Churchill, Kevin Bacon, Edie Sedgwick, Rutherford Hayes, Mary Baker Eddy, Harriet Beecher Stowe, Lillian Gish, Richard Bennett (1<sup>st</sup> Viscount Bennett und kanadischer Premierminister), Grover Cleveland, Pierre DuPont IV, Sigourney Weaver, Steve Young, Tennessee Williams, Dick Cheney, Walt Disney, Amy Lowell, McGeorge Bundy, Alan Sheppard, Ralph Waldo Emerson, John Hancock, Ben Bradlee, Brigham Young, FDR, Margaret Fuller, Buckminster Fuller, James Baker, Elizabeth Cady Stanton, Archibald Kennedy 1<sup>st</sup> Marquess of Ailsa, Garry Trudeau, Millard Fillmore, Dan Quayle, Cole Porter,

Laura Ingalls Wilder, Thomas Edison, Stephen Douglas, Herbert Dow, Prince, Jennifer Aniston, John Forbes Nash, Richard Nixon, John Kerry, JPMorgan, Lizzie Borden, Glenn Close, Brooke Shields,

Norman Rockwell, Harvey Firestone, Gebrüder Wright, Teddy Roosevelt, General Sherman, George Clemenceau, Barack Obama, Christopher Reeve, George Eastman, Clint Eastwood, Hugh Hefner, Douglas MacArthur, JDRockefeller, Tip O'Neill, Pat Buchanan, Henry Folger, Clara Barton, Georgia O'Keeffe, USGrant, Mitt Romney, Hart Crane, Allen Dulles, Kate Hepburn, Bette Davis, Anne Bancroft, Abe Lincoln, Tom Hanks, John Tower, Donny Osmond, Orson Welles, Anthony Perkins, Winona Ryder, Alec Baldwin, James Lowell, Jonathan Swift, Taylor Swift, Bing Crosby und Johnny Carson. Und viele mehr. Im Grunde alle berühmten Schauspieler, alle berühmten Politiker, alle berühmten Wissenschaftler, alle berühmten Künstler, alle berühmten Schriftsteller.

Ich empfehle Ihnen, [diese Seite bei Wargs](#) zu besuchen, um zu sehen, wie eng all diese Beziehungen tatsächlich sind. Wenn die Mainstream-Seiten diese Beziehungen zugeben - was sie selten tun -, versuchen sie, Sie davon zu überzeugen, dass sie sehr weit entfernt sind. Das sind sie aber nicht. Bush ist zum Beispiel mit Abe Lincoln durch seinen 11. Großvater Edward Gilman verwandt. Seine Tochter heiratete Edward Lincoln, der der 5g-Großvater von Abe war. Es mag wie eine entfernte Verwandtschaft aussehen, aber das ist sie nicht. Nach genealogischen Maßstäben ist sie sogar *sehr* eng. Es ist schwer zu sagen, aber es sieht so aus, als wären sie Cousins<sup>2<sup>nd</sup></sup> 6-fachen Grades.

Einige Leser haben mir geschrieben, nachdem sie thepeerage.com oder Geneanet besucht hatten. Sie sagen etwa: "Mensch, Miles, das Adelsgeschlecht ist riesig. Dein Nachname und meiner sind beide dabei, also stellt sich die Frage, wer *nicht* aus diesen Linien stammt. Das beweist doch nur, dass wir alle miteinander verwandt sind, oder?" Nein. Wie ich bereits gesagt habe, sind wir alle verwandt, aber nicht so eng wie diese Leute. Ja, der Name Mathis taucht in der Peerage eine Handvoll Mal auf, aber alle sind jüngeren Datums und keiner steht in Verbindung mit wichtigen Linien. Die Frage ist also: Wenn Ihr Name dort steht, wie oft ist er aufgeführt und mit wem ist er verbunden? Außerdem können Sie nicht einfach Ihren Namen dort finden und aufhören. Sie müssen sich selbst durch Ihre eigene Genealogie mit diesen Namensträgern in Verbindung bringen. Bei meinen Nachforschungen zeige ich Ihnen die Verbindungen zwischen den realen Personen, die ich studiere, und diesen Namensträgern im Adelsstand. Normalerweise ist das ziemlich einfach, und die Links sind kurz und direkt. Wenn Sie und Ihre Vorfahren nicht berühmt sind, dann können Sie das wahrscheinlich nicht sagen. Höchstwahrscheinlich stammen Sie von "Niemand"-Linien ab, und von diesen Linien gibt es viel mehr als von den berühmten Linien. Ja, es gibt Tausende von berühmten Linien, und wir sehen viele von ihnen in Bushs Genealogie. Aber es gibt Millionen von Niemand-Linien, und es ist viel wahrscheinlicher, dass Sie aus diesen Linien stammen.

Stellen Sie sich das folgendermaßen vor. Gehen Sie in der Zeit zurück in eine beliebige Epoche, sagen wir die Zeit von Shakespeare. Es gab nur einen König in England, richtig, und nur ein paar Herzöge. Es gab ein paar tausend reiche und berühmte Leute. Aber es gab auch Hunderttausende von normalen Menschen, die sich genauso viel oder sogar mehr vermehrten als die berühmten Leute. Wir können also nicht alle von Königen oder reichen Leuten abstammen, oder? Diese Genealogie-Websites sagen uns, je weiter wir zurückgehen, desto wahrscheinlicher ist es, dass wir mit Königen verwandt sind. Sie sagen, dass jeder Mensch auf der Welt mit König Edward oder ähnlichem verwandt ist, so dass meine Nachforschungen sinnlos sind. Oder sie sagen, dass jeder Ire von Niall abstammt. Aber das stimmt nur in einem sehr begrenzten Umfang, der keine Rolle spielt. Ja, je weiter wir zurückgehen, desto größer ist Ihre Abstammung, da wir sie in jeder Generation verdoppeln. Mathematisch gesehen haben Sie also eine größere Chance, einen Vorfahren zu haben, der reich oder berühmt war. Aber das ist nur einer von Hunderten in Ihrer Ahnenreihe, also nützt es Ihnen nichts. Bush zum Beispiel hat im 16<sup>th</sup>. Jahrhundert nicht nur einen reichen und berühmten Vorfahren, sondern Hunderte und Aberhunderte.

Und wenn Ihre Linie damals arm war, stehen die Chancen gut, dass sie sich *niemanden* Berühmtes angeln wird, egal wie viele Linien es gibt. Wie heute auch heirateten die Reichen die Reichen und die Armen die Armen, so dass man nicht einen Adligen unter Hunderten von Bauern finden wird. Einer deiner armen Vorfahren hatte nicht einfach Glück und heiratete einen Prinzen. Das kommt nicht vor.

Wir haben gesehen, dass die Reichen immer reich waren, und wenn das stimmt, dann waren die Armen immer arm. Sie wollen nicht, dass du das erkennst, also lügen sie dich einfach an.

Wir haben gesehen, dass diesen reichen Kindern aus den Familien der Erfolg garantiert ist, ob sie nun talentiert sind oder nicht. Nun, diese Medaille muss zwei Seiten haben, nicht wahr? Es ist ein Nullsummenspiel, das heißt, wenn man ohne Talent garantiert Erfolg hat, dann hat man auch mit Talent garantiert keinen Erfolg. Jeder Schwachkopf wie George Bush muss eine Person mit echten Fähigkeiten verdrängen. In meinem Bereich zerstört jeder falsche Künstler einen echten Künstler. Das ist es, was mich auf die Palme gebracht hat, wissen Sie noch? Ich wurde in dem Glauben erzogen, dass wir in dieser Welt eine Art begrenzte Leistungsgesellschaft haben, aber ich habe schließlich erkannt, dass das nicht stimmt. Mir wurde klar, dass die reale Welt nur sehr wenig Verwendung für oder Interesse an der Wahrheit oder an Talent hat. Die einzige Möglichkeit, als Künstler erfolgreich zu sein, besteht also darin, für irgendeinen Idioten in der Kunstwelt schnelles und leichtes Geld zu verdienen - in der Regel für einen jüdischen Galeristen, der Kunst nicht von Garfunkel unterscheiden kann. Das Gleiche gilt für jeden anderen Bereich, einschließlich Wissenschaft, Literatur, Musik, Geschichte, Politik, Reportagen usw. Sie können Sie nicht wirklich daran hindern, etwas wirklich zu tun, aber sie werden es nicht finanzieren, unterstützen oder fördern. Vielmehr werden sie ihr Bestes tun, um dich zu begraben, weil du ihre Vorherrschaft bedrohst. Wenn sie gefälschte Kunst verkaufen, ist das Letzte, was sie wollen, dass sich ein echter Künstler nebenan niederlässt.

Aus diesem Grund empfehle ich Ihnen nicht, Ihre Zeit mit der Teilnahme an Wettbewerben, der Beantragung von Stipendien oder der Suche nach irgendeiner anderen Bestätigung durch den Mainstream zu verschwenden. Ich habe das getan, ohne wirklichen Effekt, außer Herzschmerz. Egal, was Sie vorhaben, das ist nicht der richtige Weg. Gehen Sie von Anfang an Ihren eigenen Weg und erwarten Sie keine Streicheleinheiten von den etablierten Kreisen. Sie werden einige positive Rückmeldungen und Ermutigungen von den Rändern erhalten, aber da es in den Rändern nur sehr wenig Geld gibt, sollten Sie von dort keine großen finanziellen Mittel erwarten. Lernen Sie wie Thoreau, mit weniger zu leben und Ihr eigenes Urteilsvermögen zu schätzen. Sie sind Ihr eigener bester Kritiker, nicht irgendein Wichtigtuer aus der Großstadt. Von guter Arbeit umgeben zu sein, ist eine viel größere Belohnung als jede Zahl auf einem Bankkonto.

Früher oder später werden Sie feststellen, dass es immer auf eine Variation dieser Frage hinausläuft: Wären Sie lieber ein echter Künstler und arm oder ein falscher Künstler und reich? Ich habe vor langer Zeit erkannt, dass das die eigentliche Weggabelung war, ob ich es wollte oder nicht, und dass ich mich entscheiden musste. Ich habe meine Wahl getroffen, und ich habe diese Entscheidung nie bereut.

Sie werden sagen: "Warum beschweren Sie sich dann weiter?" Weil ich ein Problemlöser bin. Ich bereue meine Entscheidung nicht, aber ich sehe die Tatsache, dass eine solche Entscheidung getroffen werden musste, als Problem an. Die Welt funktioniert auf diese Weise, aber sie *sollte nicht* so funktionieren. Die Zukunft muss nicht so sein wie die Vergangenheit: Das ist eine weitere Lüge, die man euch erzählt hat. Wenn wir alle beschließen, es besser zu machen, wird die Zukunft besser sein. Wenn nicht, dann nicht. Irgendwann wird die Zukunft besser sein, die Frage ist nur, wann. Wird es hundert Jahre dauern, oder tausend, oder eine Million? Ich weiß es nicht, aber da ich will, dass sie besser wird, versuche ich, sie besser zu machen. Während ich also versuche, die bestmöglichen Bilder zu malen, versuche ich auch, dafür zu sorgen, dass die nächste Generation nicht in der gleichen Welt leben muss wie ich. Wenn ich wiedergeboren werde, möchte ich nicht in dieses Chaos zurückkehren, also tue ich besser, was ich kann, um sicherzustellen, dass ich das nicht tun muss. Sieh es doch mal so. Ich glaube tatsächlich an die Reinkarnation, aber wenn Sie das nicht tun, denken Sie stattdessen an Ihre Kinder oder Enkelkinder. Wenn Sie in naher Zukunft nicht mehr hier sind, werden sie es sicher sein.

Um ehrlich zu sein, habe ich keine Angst vor dem Tod. Aber ich habe Todesangst davor, dass ich in naher Zukunft als recycelter Geist in diese Kultur zurückkehren muss. Ja, es wird großartig sein, einen neuen Körper zu haben, wenn es ein guter ist, aber würde sich irgendjemand darauf freuen, diese Scheiße noch einmal durchzumachen? Ich meine das ernst, denn ich glaube, das ist wirklich die Frage. Diese Angst vor dem Tod wird uns von den Mainstream-Medien eingebläut, aber sollten wir nicht

eigentlich vor etwas ganz anderem Angst haben? Das Leben ist ein Kreislauf: ein Kreis, keine Linie. Der Regen kommt zurück, die Blätter kommen zurück und der Sommer kehrt zurück, also werden wir das logischerweise auch tun. Willst du wirklich zurückkommen und wieder in diesem beschissenen Film leben? Ich will es nicht. Ich glaube, das ist es, was Nietzsche mit seiner ewigen Wiederkehr bezweckt hat: Er wollte einem Angst machen, damit man es beim nächsten Mal besser macht. Er wollte, dass man denkt: "Oh Gott, ich kann nicht immer wieder dasselbe Leben bis in alle Ewigkeit leben, also sollte ich besser sofort etwas Interessantes tun!" Die Hindus und Buddhisten hatten etwas Ähnliches im Sinn, aber sie wollten dem Kreislauf entkommen



ganz und gar. Nicht um sie zu verbessern, sondern um sie loszuwerden. Das ist keine besonders mutige Reaktion, oder? Ich habe das Gefühl, dass ein bisschen mehr von uns erwartet wird. Wir müssen nicht zum gleichen D-Film zurückkehren, denn wir sind frei, jeden Film zu machen, den wir wollen. Das heißt, wir können uns jederzeit ändern, wenn wir wollen. Wir fliehen nicht aus dem Zyklus, wir *verbessern* ihn.

Wenn Sie zu Hause oder bei der Arbeit Probleme haben, geben Sie dann einfach auf und verlassen die Stadt? Nein, Sie *lösen* sie. Der Mensch ist ein Problemlöser: Das ist seine Aufgabe und seine Bestimmung. Sie schaffen Ordnung. Ich kann mir vorstellen, dass Götter das Gleiche tun, nur in einem größeren Maßstab. Sie fliehen nicht vor dem Kreislauf, sie *umarmen* den Kreislauf. Wenn Sie also gottähnlicher werden wollen, versuchen Sie, in größerem Maßstab Ordnung zu schaffen.

Und wenn wir diese Logik anwenden, müssen wir nicht bis zu unserem nächsten Leben warten, um uns zu bessern, wir können es sofort tun. Ihr nächstes Leben ist morgen. Betrachten Sie Ihren Schlaf als einen Tod und Ihr Erwachen als eine Wiedergeburt (was buchstäblich wahr ist, nur in einem kleineren Maßstab). Hören Sie auf, all die Dinge zu tun, die Sie in Ihrem nächsten Leben nicht tun wollen, und fangen Sie an, all die Dinge zu tun, die getan werden müssen, um es besser zu machen. Wenn Sie das tun können, können Sie Ihre eigene Angst auflösen. Wenn ich glauben würde, dass mein nächstes Leben viel, viel besser sein wird, wäre meine größte Angst verschwunden.

Du wirst mir antworten: "Aber Miles, meine größte Angst ist nicht die vor meinem kleinen Leben, und das ist auch nicht deine Angst. Deine größte Angst ist es, wieder in einer Welt voller Arschlöcher leben zu müssen, und ich weiß nicht, was du dagegen tun kannst. Du hast nur die Kontrolle über dein eigenes Leben und vielleicht über ein paar Dinge, die in deiner Reichweite liegen. Du kannst nicht die ganze Welt in Ordnung bringen. Problemlöser hin oder her, das Problem ist zu groß für dich."

Vielleicht. Die Sache ist die, dass alle in einer besseren Welt leben wollen, sogar die Arschlöcher. Sie sind nur verloren, wenn es darum geht, das tatsächlich zu erreichen. Sie glauben, dass sie es durch Geld, Privilegien, Ruhm, ein neues Haus oder ein neues Auto erreichen können. Aber viele von ihnen haben schon sehr viel davon, also wissen sie, dass das Versprechen leer war. Also suchen sie genauso wie Sie. Sie haben genauso viel Angst, wahrscheinlich sogar noch mehr. Meiner Erfahrung nach haben die Reichen die größte Angst von uns allen. Arschlöcher sind Arschlöcher, *weil* sie Angst haben. Aber diese Angst treibt sie zu verzweifelten Maßnahmen. Obwohl sie selbst Schlangenenölverkäufer sind, werden sie ironischerweise von anderen Schlangenenölverkäufern angefixt, die sie davon überzeugen, dass das ewige Leben die Antwort ist, oder die ewige Jugend, oder etwas ähnlich Absurdes. Vielleicht versuchen sie aber auch nur, uns die Unsterblichkeit als Teil der langen Verwirrung zu verkaufen.

Was die Unsterblichkeit betrifft, so habe ich Neuigkeiten für sie oder für Sie: Sie ist das beängstigendste Konzept von allen. Sie sollte das sein, was Sie am *wenigsten* wollen. Unsterbliche können keine Kinder bekommen, was bedeutet, dass sie keinen Sex haben können. Zwei der schönsten Dinge des Lebens sind damit vom Tisch. Unsterbliche können nicht wiedergeboren werden, was bedeutet, dass sie selbst keine Kinder mehr sein können: Die schönste Zeit deines Lebens ist vorbei. Wahrlich, die Götter oder Musen schauen mit größtem Mitleid auf uns herab und wundern sich über unsere Faszination für die Unsterblichkeit. Götter sind nicht unsterblich und sind auch nicht so dumm, es zu wollen. Das ist meine beste Vermutung.

Götter sind ein Teil der Natur wie wir, und weil sie viel klüger sind als wir, verstehen sie, wie die Natur funktioniert. Es versteht sich von selbst, dass sie nicht mit Unsterblichkeit funktionieren kann. Unsterblichkeit und Zyklen schließen sich gegenseitig aus.

Lesen Sie nicht den Buddha, lesen Sie Lao-Tze, der das verstanden hat.

Auf jeden Fall sind die Reichen genauso verloren wie alle anderen, oder sogar noch mehr, sie sind genauso reif für eine Lösung wie Sie. Sie hassen sich selbst viel mehr als Sie, und das aus gutem Grund. Sie haben real viel mehr zu verantworten, und sie wissen es. Das Geheimnis ist, dass es so etwas wie einen Atheisten nicht gibt. Atheismus ist nur die Verleugnung eines schlechten Gewissens. Es ist der erbärmliche Versuch, dem Karma auszuweichen. Die Modernisten haben versucht

uns davon überzeugen, dass der Glaube das Nonplusultra der Bösgläubigkeit ist (siehe z. B. Sartre), aber das ist nur eine weitere Umkehrung. Der *fehlende* Glaube ist der eigentliche Unglaube, denn er ist eine Täuschung. Jeder wird mit dem Wissen geboren, dass das Leben nicht sinnlos ist und dass nicht alles erlaubt ist. Das wird nicht gelehrt, das ist angeboren. Aber das Bekenntnis zum Atheismus scheint einige traurige Menschen von dieser Verantwortung zu befreien, zumindest oberflächlich betrachtet. Es lässt sie glauben, dass sie für ihre Lügen und Diebstähle nicht zur Rechenschaft gezogen werden können.

Sie werden sagen, ich klinge wie ein Prediger alten Stils, und vielleicht bin ich das in gewisser Weise auch, aber Sie müssen verstehen, dass auch die Prediger alten Stils falsch waren. Wir haben gesehen, dass die Reichen alles infiltrierte und korrumpiert haben, und wir haben es wieder in dieser Zeitung gesehen, mit den Juden, die sich als Episkopale ausgeben. Aber das hat ihnen am Ende in den Hintern gebissen, weil sie das Echte nicht mehr vom Falschen unterscheiden können. Was sie brauchen, ist eine gute Dosis echter Moral, aber dieses Wort hat für sie jede Bedeutung verloren. Sie denken an Billy Graham oder jemanden, der Moral predigt, und kichern nur vor sich hin, weil sie wissen, dass sein ganzes Spiel ein Projekt war. Sie haben so viele falsche Propheten geschaffen, dass sie die Wahrheit nicht erkennen können, wenn sie sie beißt. Sie haben alles so oft gedreht und umgedreht, dass sie die Stille nicht mehr ertragen können.

Nun, sie können tun, was sie wollen, aber für mich selbst weiß ich, dass es eine Wahrheit und eine Realität gibt, ein Besser und ein Schlechter. Ich habe den Kontakt zu meinen Musen nicht verloren, und sie sagen mir, dass ich meinen Weg fortsetzen soll, ohne Rücksicht auf Verluste. Ich habe einen Auftrag erhalten, wie ich ihn sehe, und dieser Auftrag besteht nicht darin, die Welt zu retten, sondern einfach die Wahrheit zu sagen und gute Arbeit zu leisten. Wenn das hilft, die Welt zu retten, gut, wenn nicht, auch gut. Die Wahrheit ist, dass ich nicht wirklich weiß, was zu groß für mich ist, und Sie auch nicht. Keiner von uns weiß, wie groß wir wirklich sind, also ist eine Messung nicht möglich. Wir können nicht wissen, was das Ergebnis unserer Arbeit sein wird, also können wir die Arbeit auch nicht nach dem Ergebnis beurteilen. Das heißt, wir können eine Aufgabe nicht ablehnen, weil sie uns unmöglich erscheint. Wir wissen nicht, was möglich ist. Wir tun, was wir tun, weil wir es für notwendig halten, und lassen das Ergebnis auf sich beruhen. Ja, die Welt zu retten ist für jeden eine Nummer zu groß, aber das Richtige zu tun kann jeder Größe angepasst werden.